

Franz nahe der Kirche, das ebenfalls ganz niederbrannte. — In der ganzen Sächsischen Schweiz haben fürchterliche Unwetter gewüthet. Die Stadt Riesa wurde durch einen Wolkenbruch derart mit Wassermassen überschüttet, daß die Straßen überflutet und die Äcker mit Geröll bedeckt wurden. In Ebenkeit, Reichen, Cospitz, Wagnitz schlug der Blitz ein, ohne zu zünden; ebenso in das Gebäude der Königlichen Soldatenunterrichtungsanstalt zu Kleinstruppen. In Oberseibitz wurde der Stall des Herrn v. Gernar getroffen und ein Pferd getödtet. Schadenfeuer durch Blitzschlag gab es in Kleincotta, Leopoldsdorf und mehreren anderen Orten. — In Nordböhmen herrschten schwere Gewitter. Der Blitz scherte in Ralschowitz und Ohren mehrere Gebäude ein und tödtete in Hohenstein eine Frau.

Der Landes-Vorstand der Mittelstands-Vereinigung im Königreich Sachsen tritt am 10. Juni im Künstlerhaus zu Leipzig zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Vorberatung eines Entwurfes zu neuen Satzungen, die der zwischen dem 20. und 24. Juni in Dresden zusammentretenden außerordentlichen General-Versammlung der Mittelstands-Vereinigung zur Annahme vorgeschlagen werden sollen. Die Gründung des Submissions-Amtes für das Königreich Sachsen, die auf der Dresdner Versammlung vor sich gehen wird, macht die Umwandlung der Mittelstands-Vereinigung in einen eingetragenen Verein und die Aenderung der Satzungen erforderlich.

Die am 1. Juli 1910 fälligen Zinsscheine der Hypothekenspandbriefe Serie II, III, IV, 8 und 9 der Sächsischen Bodencreditanstalt in Dresden werden nach einer im Inseratenteil unserer vorliegenden Nummer befindlichen Bekanntmachung bereits vom 15. Juni d. J. ab bei sämtlichen Pfandbrief-Verkaufsstellen kostenlos eingelöst.

Laut Mitteilung der Germania Esperanto Gazeto wird vom Sommersemester 1910 ab an der Handelshochschule der Universität Leipzig Esperanto gelehrt werden. Ebenso haben die sächsischen Handelsschulen Augsburgs und nunmehr auch in Hildesheim Esperanto als Lehrfach eingeführt. Endlich hat auch in Wien die dortige Handelskammer zu gleichem Zwecke Schritte bei der dortigen Handelsschule getan.

Bekanntlich sind jüngst von verschiedenen Seiten zwei Vereinfachungen auf militärischem Gebiet angeregt worden: Der Fortfall der zweiten Kontrollversammlung und die Vereinfachung des Ersatzgeschäftes durch Zusammenfassung des Musterungs- und Aushebungsgeschäfts. Für den eventuellen Fortfall einer Kontrollversammlung wird zurzeit durch Umfrage festgestellt, ob dieser Fortfall angängig ist, unter welchen Bedingungen er eintreten kann, und in welche Zeit die bestehende Kontrollversammlung zu legen sei. Was die Vereinfachung des Ersatzgeschäftes anbetrifft, so liegen die geforderten Berichte in der Zentralstelle zur Sichtung vor. Wie sich die gesamte Aushebung künftig gestalten wird, entzieht sich zurzeit noch jeglicher genauer Kenntnis. Man nimmt aber an, daß vor der endgültigen Einführung erst eine Erprobung in mehreren Kreisbezirken, vermutlich schon im nächsten Jahre, stattfinden wird.

Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie, Chemigraphie, Lichtdruck und Gravüre zu München. Die Anstalt tritt am 12. September d. J. in ihr neues (11.) Unterrichtsjaahr ein; sie bildet in einem zweijährigen Lehrgang zum künstlerisch geschulten Photographen, zum Lichtdrucker oder Heliogravürettechniker aus; seit 1906 werden auch Damen zugelassen. Es eignen sich vornehmlich junge Leute mit zeichnerischer und künstlerischer Befähigung. Die Zahl der Aufzunehmenden ist eine beschränkte. Interessenten erhalten kostenlos das Anstaltsstatut, das über alles Wissenswerte unterrichtet, von der Kanzlei der Anstalt München, Martin Greiffstraße 11.

Sommerfrischen im Erzgebirge. Das seit nunmehr 20 Jahren erscheinende Verzeichnis von Sommerwohnungen im Sächs. Erzgebirge, das seit 1901 vom Preis- und Verkehrs-Ausschuß im Gesamtvorstande des Erzgebirgsvereins unter Beigabe von Abbildungen herausgegeben wird, ist soeben in neuester Auflage erschienen durch die Buchhandlung (Kommissionsverlag der Graeserschen Buchhandlung N. Viehe in Annaberg) sowie durch die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins zu Leipzig, Handelshof, Raschmarkt, gegen Einfindung von 20 Pfg. portofrei zu beziehen. Der Text ist wieder unter Mitwirkung der Erzgebirgs-Zweigvereine geprüft und richtig gestellt und bietet aus 140 größeren und kleineren Ortschaften nebst mehr oder weniger ausführlichen Ortsbeschreibungen eine Auswahl von etwa 500 Sommerwohnungen mit Angaben über deren Raum, Lage, Annehmlichkeiten und Preisverhältnisse, sowie mehr als 100 Empfehlungen solider Gasthäuser, Restaurants und Wägenstände. Durch 20 Abbildungen wird eine größere Anzahl beliebter Sommerfrischenorte des Erzgebirges in ihrer landschaftlich schönen Lage vor Augen geführt, wodurch namentlich die Fremden auf die Reize des Gebirges besonders aufmerksam gemacht werden sollen. Zusammenstellung der Sommerfrischenorte nach den Eisenbahnlinien und nach der Höhenlage erleichtern wesentlich die Auswahl eines Ortes, falls eine besondere Höhenlage gewünscht oder ärztlicherseits verordnet ist. Da Höhenlagen von 255 m bis über 900 m (Oberwiesenthal und Tellerhäuser) zur Auswahl stehen, so wird wohl jeder leicht eine für ihn passende Wahl treffen können. Das Büchlein kann also allen, die Erholung in kräftiger Gebirgsluft suchen, als bequemes Hilfsmittel zur Wahl eines passenden Sommeraufenthaltes empfohlen werden. — Gleichzeitig werden allen Besuchern des Erzgebirges empfohlen die soeben in 6. vermehrter und verbesserter Auflage erschienenen „Wanderungen im Erzgebirge“, zahlreiche Vorschläge zu interessanten und lohnenden Ausflügen ins Erzgebirge sowie nach dem angrenzenden Vogtland und Böhmen, Preis nur 25 Pfg., erhältlich im Verkehrs-Verein Leipzig, Raschmarkt.

Als Donnerstag abends gegen 6 Uhr im Verkaufstotal des Konsumvereins in Augustsburg ein Klempner mit dem Wägen eines leeren Petroleumbehälters beschäftigt war, explodierte dieser unter lautem Knall. Durch die her- vorstießenden Flammen erlitten der dabeistehende 4jährige

Knabe Seidel sowie der Klempner selbst schwere Brandwunden. Ein Brand, der auszubrechen drohte, wurde durch die rasch herbeigeeilte Feuerwehr gelöscht. Die Explosion ist offenbar dadurch entstanden, daß sich in dem Behälter befindliche Gase entzündeten. Das Kind ist seinen Verletzungen erlegen.

Erhängt aufgefunden wurde in seiner Wohnung im Rittergute Wünschendorf der Rittergutsinspektor Schönherr. Er war seit 12 Jahren als Inspektor dort tätig und ein allseits beliebter Beamter. In der vorigen Woche war ihm von seinem Herrn, Gottfr. v. Herder, der Dienst gekündigt worden und nun sollte der 70 Jahre alte Mann das Rittergut verlassen.

Am Freitag nachmittag verunglückte in der Grumbach'schen Maschinenfabrik in Freiberg der aus Luttendorf gebürtige Arbeiter Max Steiger dadurch, daß er mit der linken Hand in die Hobelmaschine geriet, wobei ihm die Hand vollständig vom Arme abgerissen wurde. Steiger wurde mittelst Krankenwagens in das städtische Krankenhaus transportiert.

Donnerstag nachmittag entluden sich über Freiberg ganz schwere Gewitter, die durch Blitzschläge und Hagelwetter sehr großen Schaden anrichteten. So wurden in der nächsten Umgebung der Stadt allein an verschiedenen Stellen vier Gehöfte durch Blitzschlag in Brand gesetzt und zum Teil eingestürzt. Das Gehöft des Wirtschaftsbefizers Raft in Löbnitz fiel mit allen Gebäuden den Flammen zum Opfer, während in den Gehöften des Gutbesizers Förster in Großschirma, des Wirtschaftsbefizers Kummer in Raundorf und des Wirtschaftsbefizers Räte in Heßdorf einzelne Gebäude vom Blitz in Brand gesetzt und zerstört wurden. Auf den Fluren der Umgebung hat starker Hagelwetter die ausgezeichnet anstehenden Feldfrüchte arg zugerichtet.

Die Fahrt des Grafen Zeppelin nach Dresden beginnt nach den bisherigen Bestimmungen ab Wien am 11. Juni nachmittags 6 Uhr. Am 12. Juni soll Graf Zeppelin in Dresden auf dem Exerzierplatze landen.

Für das Dresdner Schiller-Denkmal bewilligte das Stadtverordnetenkollegium die Ueberlassung des gewünschten Platzes vor dem Café Pollender an der Hauptstraße an den Denkmalsauschuß und genehmigte, daß der Platz auf Stadtkosten hergerichtet und unterhalten und daß das Schiller-Denkmal nach seiner Fertigstellung in städtisches Eigentum übernommen und unterhalten wird.

Sonnabend vormittag fand in Gegenwart Sr. Majestät des Königs vor der Kaserne des Leib-Grenadierregiments die Entfällung eines Gedenksteins zur Erinnerung an die in Südwestafrika gefallenen Kameraden statt.

Der Knabe Bruno Zimmermann, Schüler der 29. Bezirksschule in Dresden-Plauen, rettete am Abend des 26. Mai einen fünfjährigen Knaben mit eigener Lebensgefahr aus dem Weisergraben in der Nähe der Walfmühle vom Tode des Ertrinkens. Das ihm von der Mutter des kleinen überreichte Zweimarkstück hat er bescheiden zurückgegeben. Vor versammelter Klasse sprach der Direktor der Schule dem braven Knaben Anerkennung und Dank aus und übergab ihm ein Sparfassenbuch mit einer Einlage von 10 Mark.

Ein Fahrraddieb, der sein Unwesen schon in Marienberg und Oberhausen trieb, versuchte in einem Restaurant in Anspruch ein Fahrrad für 20 Mark zu veräußern. Als er merkte, daß er sich verdächtig gemacht hatte, suchte er das Weite und verschwand, von drei Männern verfolgt, im Walde. — Nachts darauf wurde beim Materialwarenhändler Gärtner eingebrochen und die Labentasse, Speck, Zigarren und Strümpfe gestohlen. Der Verdacht lenkt sich auf den Fahrraddieb, der tags zuvor im Laden eine Ansichtskarte kaufte, offenbar, um die Räumlichkeiten kennen zu lernen.

In Limbach bei Wildruff versuchte die Tochter des Gemeindevorstandes Helbig ihre Mutter zu töten, indem sie ihr mit einem Beil die Schädeldede spaltete. Trotz der schweren Verletzung ist Hoffnung vorhanden, die Frau am Leben zu erhalten. Helbig's Tochter, die schon früh den Versuch machte, ihrem Leben durch Ertrinken ein Ziel zu setzen, brachte man, da sie geistesgestört sein soll, nach dem Wildruffer Krankenhaus.

Nach Erledigung der vorbereitenden Verhandlungen zur Errichtung einer Baugesellschaft wurde in Schwarzenberg in einer unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Mülliger abgehaltenen Versammlung die Gründung einer Baugesellschaft endgültig beschlossen. Die neue Gesellschaft firmiert „Schwarzenberger Baugesellschaft mit beschränkter Haftung.“ Als 1. Geschäftsführer wurde Herr Fabrikbesitzer Paul Landmann gewählt. In diesem Jahre soll noch ein größeres Wohnhaus mit 10 bis 12 Wohnungen und ein kleineres Wohnhaus mit 4 bis 6 Wohnungen, gegebenen Falles auch noch ein drittes Wohnhaus errichtet werden.

Bei der Arbeit schwer verunglückt ist der 30 Jahre Schieferdecker Gebhardt in Delsnitz i. B. Er stürzte am Donnerstag vom Dach des Unterhermsgrüner Rittergutes herab, durchschlug eine starke Veranda-Deckplatte und zog sich dabei lebensgefährliche Kopf- und Rückenwirbelverletzungen, sowie einen Beinbruch zu.

In Muldenbade in Döbeln erkrank am Donnerstag gegen Abend der Sergeant Hartig von der 5. Kompanie des 139. Inf.-Regts. Er war mit dem Bade schnell nach der Badeanstalt gefahren und dann, ohne sich genügend abzukühlen, ins Wasser gegangen, so daß er alsbald im Bade vom Herzschlag betroffen wurde.

In Leipzig wurden zwei Expresser verhaftet. Diese haben u. a. einen Privatbeamten in der insamsten Weise ausgebeutet. Jetzt wird aus Pöschappel gemeldet, daß sich dort das Opfer der Expresser erschossen hat.

Ein heftiges Gewitter tobte in der Gegend um Zittau. In dem dicht an der Grenze bei Weizdorf gelegenen Wüstung in Böhmen wurde das Anwesen des Gartenbesizers Reumann von einem Blitztrahl getroffen und eingestürzt, wobei die 24jährige Ehefrau des Besizers erschlagen wurde. In Zittau selbst wurden 20 Telephonverbindungen gestört.

Tagesgeschichte. Deutsches Reich.

Wie verlautet, vollzieht der Kaiser wieder eigenhändig die Unterschriften.

Der Kaiser tritt seine Nordlandstriebe am 4. Juli von Kiel aus an.

Ein Besuch des Kaisers in Hannover, wie regelmäßig in den letzten Jahren, ist für Mitte des Monats vorgesehen. Der Kaiser gedenkt am 17. d. M. abends in Hannover einzutreffen und im Residenzschloß Wohnung zu nehmen. Am 18. Juni früh begibt er sich nach der Bahnenwalder Heide, wo eine Besichtigung des König-Usaneregiments stattfindet. Um 11 Uhr kehrt der Kaiser an der Spitze seines Regiments in die Stadt zurück und wird die neue Usanen-Kaserne an der Kleinen Bult besichtigen.

In Gegenwart des deutschen Kronprinzen, des Prinzen Johann Georg von Sachsen und des Erzherzogs Karl Franz Joseph von Oesterreich wurde am Sonnabend ein Kriegerdenkmal zur Erinnerung an die in der Schlacht bei Hohenfriedberg Gefallenen feierlich enthüllt.

Dem preussischen Landtage sind Vorlagen über die Erhöhung der königlichen Zivilliste um 2 Millionen Mark und einen Zuschuß für die königlichen Theater in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark zugegangen.

Den Abschluß der festlichen Veranstaltungen in Berlin zu Ehren der Turiner Kaufleute und Industriellen bildete ein glänzendes Gartenfest, welches der Reichskanzler gab. Mehr als 200 Personen hatten der Einladung Folge geleistet. Unter den Gästen befanden sich der italienische Botschafter, das Personal der italienischen Botschaft, die Staatssekretäre von Schön, Delbrück und Wermuth, Handelsminister Sydow, Polizeipräsident von Jagow, Oberbürgermeister Kirchner, ferner waren eine große Anzahl Vertreter des deutschen Handelstages, der Handelskammer Berlin und der Ältesten der Kaufmannschaft erschienen. Der Reichskanzler empfing die Gäste und zog einen nach dem anderen ins Gespräch. Im Laufe des Tages hatten die Turiner Kaufleute und Industriellen verschiedene industrielle Etablissements besichtigt.

Der „Lokalanzeiger“ schreibt: Gegenüber einer Meldung der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, daß der Eisenbahnminister von Breitenbach sein Resort demnächst wahrscheinlich niederlegen werde, um an die Spitze eines großen Privat-Unternehmens zu treten, erklärte der Minister, daß die Nachricht frei erfunden und völlig unsinnig sei.

Zur Einigung im Baugewerbe. Man rechnet in Berlin damit, daß die Aussperrung im Baugewerbe am Dienstag, den 7. Juni, aufgehoben werden wird. — Ein großer Teil der Münchner Bauunternehmer beabsichtigt, wie der „Bayerische Kurier“ meldet, auf Grund des in Berlin vereinbarten Vorschlags der Unparteiischen am Montag die Arbeit auf den Bauplätzen wieder aufnehmen zu lassen. Die Unternehmer sind der Ansicht, daß die noch zu führenden Verhandlungen stattfinden können, wenn auch schon wieder gearbeitet werde. Sollten die Verhandlungen zu keinem günstigen Resultat führen, so würde die Aussperrung wieder aufgenommen werden.

Als der regierende Fürst zur Lippe sich mit seinem jüngsten Bruder Prinz Julius im Automobil nach Bad Meinberg begab, wurden in der Nähe des Dorfes Schönemart von italienischen Arbeitern Steine nach dem Gefährt geworfen. Der Fürst wurde nicht getroffen, dagegen Prinz Julius am Kopf unerheblich verletzt. Die Täter sind ermittelt. — Die Mistelster, die auf das Automobil des Fürsten zur Lippe Steine warfen, sind nicht italienische Arbeiter gewesen, sondern Bauernsöhne aus der Gegend, die in jugendlichem Leichtsinne vorüberfahrende Automobile attackierten. Sämtliche Bauernburschen, die verhaftet worden sind, gaben zu, dies aus Uebermut getan zu haben. Es ist noch nicht festgestellt, ob sie gewußt haben, daß es sich um das Automobil des Fürsten handelte.

Oesterreich-Ungarn.

Graf Zeppelin wird bei seiner Landung auf der Semmeringer Heide bei Wien vom gesamten Wiener Gemeinderat empfangen werden. Der Bürgermeister wird ihm einen Lorbeerkranz überreichen und ihn zum Besuche des Rathhauses einladen. Hier wird dem Grafen Zeppelin ein kunstvoller edelsteinbesetzter Ring mit dem Wappen der Stadt Wien überreicht werden. Bei der Zwischenlandung in Kornenburg wird ein Mitglied des Kaiserhauses zugegen sein.

In Judmatal bei Teplitz kam es zu Ausschreitungen tschechischer Arbeiter gegen die deutsche Bevölkerung. Die Gendarmerie schritt ein und nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

Der Direktor Jelonicowicz von der metallurgischen Fabrik in Czestochowa ist am Donnerstag von aufreißerischen Arbeitern in seiner eigenen Fabrik erschossen worden.

Frankreich.

Die französische Heeresverwaltung hat, wie der „Gyp.“ aus Marinekreisen geschrieben wird, beschloffen, weitere neue Unterseeboote mit deutschen Maschinen auszurüsten. Bekanntlich sind vor einigen Monaten von der französischen Marineverwaltung zwei Unterseeboote, „Circe“ und „Calypso“, mit Maschinen ausgerüstet worden, die von einer deutschen Maschinenfabrik in Augsburg angefertigt wurden. Zur Feststellung der Güte und Brauchbarkeit der Maschinen wurden sehr strenge Aufgaben gestellt. Es wurde eine Uebungsfahrt angeordnet, die im Hafen von Toulon ihren Anfang nahm und einen Mindestumkreis von 600 Meilen haben sollte. Die beiden Unterseeboote mußten von Toulon aus über Nizza nach Ajaccio und von dort über Korsika nach Toulon fahren. Es wurde bestimmt, daß die ganze Reise höchstens eine Fahrzeit von 60 Stunden in Anspruch nehmen sollte. Für eine Reise von derartiger Ausdehnung ist aber die Zeit von 60 Stunden sehr kurz bemessen und man nahm an, daß die Zeit überschritten werden würde. Um so erstaunter waren die Marinebehörden, als die Reise schon nach 58 Stunden beendet war, ohne daß die Maschinen irgendwie Schaden genommen hätten. Der Seepräfekt war über die Leistung des Lobes voll. Diese hervorragende Tüchtigkeit, welche die deutschen Maschinen